INHALT

I. Einleitung

Vorverständnis 1

Zum Vorverständnis des literarischen Kunstwerks und seiner Gattungen 10

Historische Skizze 20

Zum Vorverständnis der Entwicklung der Theorie der Epik im 18. Jahrhundert 39

II. Die Normative Poetik der Höfischen Aufklärung

(Opitz, Morhof, Rotth, Stolle, Breslauer Anleitung, Huet, Bossu, Voltaire, Exkurs zu Aristoteles) 47

III. Die Kritische Poetik der beginnenden Bürgerlichen Epoche

Gottscheds Kritische Poetik der Epik 84

a) Die Kritik des transzendenten „Wunderbaren" 88
b) Das wahrscheinliche menschliche Wunderbare 95
c) Charakter und Allgemeinmenschliches 100
d) Das Epos als Fabel 106
e) Die Kausalität 112
f) Die Sprache des Rationalismus 116
g) Epos und Roman 224

Die Epostheorie von Bodmer und Breitinger

Kritische Poetik und Anfänge ästhetischen und hermeneutischen Denkens 138

a) Die Axiome der Poetik 138
b) Epos und Roman als „Esopische Fabeln" 156
c) Das antike Epos 161
d) Das „christliche Epos" und der „Noah" 174
e) „Don Quixote" und „Clarissa" 178

Die Entfaltung der kritischen Poetik nach Gottsched und den Schweizern 185

a) „Einige Gedanken und Regeln von den deutschen Romanen" 185
b) J. E. und J. A. Schlegel: Identifikation, Interesse, Ideal 185
c) Michael Conrad Curtius: Die Epopöe des klassenlosen Menschen 190
d) Ramler und das historistische Lob des „Erhabenen" 199
e) Friedrich Just Riedel: Psychologisierende Identifikationspoetik 205
f) Dusch und das komische Heldengedicht: der aus dem Epos gewonnene komische Roman 210

Der Übergang der kritischen Epostheorie in die Theorie des bürgerlichen Romans 218

a) Wieland: Die Poetik des empiristisch kontrollierten Idealismus 225
b) Friedrich von Blanckenburg: Die bürgerliche Epopöe mit dem Namen „Roman" 225

IV. Die hermeneutische Theorie des Epos 250

a) Johann Gottfried von Herder: Historismus und „Rousseauismus" 262
b) Friedrich Schlegel und August Wilhelm Schlegel als Vorläufer von Hegel: Historismus und soziologische Reflexion 266

Literaturverzeichnis 286